

NDB-Artikel

Frensdorff, Ferdinand Jurist und Historiker, * 17.6.1833 Hannover, † 31.5.1931 Göttingen. (israelitisch, dann evangelisch)

Genealogie

V Jos. († 1877), Kaufm. in H., S d. Michael († 1810), beauftragt mit d. Verwaltung d. Landesrabbinats;

M Röschen, T d. Landesrabbiners R. Säbel Eger in Braunschweig u. d. Rahel Berisch;

Vt →Salomon (1803–80), Orientalist u. Päd. (s. ADB 48, Enc. Jud.);

Schw Rosalie (⊙ Dr. M. Landsberg, Rabbiner in Liegnitz);

⊙ Anna Cäcilie († 1928), Schw d. Augenarztes →Richard Deutschmann († 1935, s. NDB III).

Leben

Als Schüler von Georg Waitz, dessen Standort in der germanistischen Richtung der Historischen Rechtsschule er wahrte, blieb F. als Dozent (1863), Extraordinarius (1866), Ordinarius (1873) und über die Emeritierung hinaus der Göttinger Georgia-Augusta treu. Von hier aus gestaltete er sein rechtshistorisches Lebenswerk, das vor allem Probleme der niedersächsischen und hanseatischen Rechtsgeschichte umfaßte, in zeitweiliger Mitarbeit bei der Historischen Kommission, für die er die Ausgabe schwäbischer Chroniken besorgte, und bei den Monumenta Germaniae Historica, die ihm eine leider nicht zum Abschluß gelangte Edition von Stadtrechten anvertrauten, in allgemein-deutsche und gelegentlich in nordische Fragestellungen überwiegend verfassungs-, daneben auch privatrechtsgeschichtlichen Inhalts ausgriff. Im wesentlichen selbst erlernten philologischen Kenntnissen verdanken Arbeiten rechtssprachgeschichtlichen Inhalts ihre Entstehung. Der positivistischen Richtung der Jurisprudenz des endenden 19. Jahrhunderts weniger verfallend als die Zeitgenossen, stand F.s Werk im Schatten der „Klassiker“ der deutschen Rechtsgeschichte vom Schlage eines Heinrich Brunner; seine durch biographische Studien zur Geschichte der Rechtswissenschaft sympathisch ergänzten Darstellungen, stets sorgfältig vom Einzelbefund der Quellen ausgehend, hatten jedoch Bestand und vermögen die niederdeutsche Rechtsgeschichte bis zur Gegenwart zu befruchten.

Werke

Die Stadt- u. Ger.vfg. Lübecks im 12. u. 13. Jh., 1861;

Die Stadtvfg. Hannovers in alter u. neuer Zeit, 1883;

Btr. z. Gesch. u. Erklärung d. dt. Rechtsbücher I-VI, in: Nachrr. v. d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen, 1888-1927;

Stud. z. Braunschweig. Stadtrecht I-II, ebd. 1905/06;

Verlöbnis u. Eheschließung nach hanseat. Rechts- u. Gesch.qu. I-II, in: Hanseat. Gesch.bl. 1917/19;

Zahlr. Aufsätze, Artikel u. Rezensionen in d. gen. Zss. u. in ZSRG, ADB u. a.

Literatur

E. Schröder, in: FF 7, 1931, S. 275 f.;

K. A. Eckhardt, in: ZSRG^G 52, 1932, S. XI-XXVII (*Bibliogr.*).

Portraits

Ölbild v. Pforr, 1913, Abb. in: Bildnisse Göttinger Professoren aus 2 Jhh., 1937.

Autor

Karl Siegfried Bader

Empfohlene Zitierweise

, „Frensdorff, Ferdinand“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 402 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
